

PARTIZIPATION UND UMWELTFREUNDLICHE MOBILITÄT IN HARD AM BODENSEE

HARDER BEGEGNUNGSZONEN – GLEICHSTELLUNG VERSCHIEDENER VERKEHRSTEILNEHMERINNEN IN DEN BEREICHEN BRÜCKENWAAGE UND MUSIKSCHULE

Im Harder Gemeindegebiet gibt es aktuell zwei Begegnungszonen, diese liegen zentral im Bereich der sogenannten Brückenwaage wie auch bei der Musikschule. Die Begegnungszone Brückenwaage wurde im Zuge eines Partizipationsprozesses unter dem Leitziel „mein zentrum“ im Zeitraum von 2009 bis 2014 entwickelt. Ziel war die Schaffung eines Ortszentrums, welches einen attraktiven Raum zum Wohlfühlen und Zusammenleben darstellt. Wesentliche Bestandteile im Planungsprozess der Begegnungszone waren außerdem die Abstimmung vielfältiger Funktionen wie Verkehr, Aufenthaltsqualität und der Harder Identität. Im Zuge der Bevölkerungsbeteiligung wurden mit politischen EntscheidungsträgerInnen und FachexpertInnen insgesamt drei Workshops vor Ort abgehalten, bei denen im „round table“-Format bestimmte Themenschwerpunkte ausgearbeitet wurden. Ein wesentlicher Fokus wurde im Prozess auf Barrierefreiheit gelegt, so wurden im Zuge einer Gebietsbegehung gemeinsam mit Menschen mit Beeinträchtigung kritische Stellen im Gebiet definiert und außerdem ein Blindenleitsystem umgesetzt

Durch verschiedenste bauliche und gestalterische Maßnahmen (Dorfbachrenaturierung, Schulweggestaltung, Busorganisation, Mehrzweckstreifen für RadfahrerInnen) konnte für die HarderInnen ein attraktives Ortszentrum geschaffen werden, das heute unter anderem durch die Begegnungszone charakterisiert wird. Positive Effekte sind neben der Reduktion der Fahrgeschwindigkeit auch jene des täglichen Verkehrsaufkommens sowie ein gestärktes soziales Verhalten – u. a. indiziert durch Öffentlichkeitsarbeit.

FAHRRADSTRASSE – GLEICHBERECHTIGUNG FÜR RADFAHRERINNEN IM GEMEINDEGEBIET

In den letzten Jahren hat sich die Marktgemeinde Hard intensiv mit der Förderung des Radverkehrs beschäftigt, welche mit der Errichtung der ersten Fahrradstraße Vorarlbergs im Jahr 2014 ihren vorläufigen Höhepunkt erreicht hat. Im Harder Gemeindegebiet besteht nun im Bereich der Sportplatzstraße und der Wallstraße eine verordnete Fahrradstraße von insgesamt rund 500 Metern Länge, durch die sich die Qualität des Radverkehrs aufgrund der Gleichstellung mit dem motorisierten Verkehr wesentlich verbessert hat (vgl. Besch und Partner, 2013: 16).

Die Fahrradstraße stellt eine bedeutende (Alltags-)Route für den regionalen Radverkehr dar, dies ist u. a. im gemeindeübergreifenden Radroutenkonzept der „plan b“ Gemeinden verankert. Ein wichtiger regionaler Anknüpfungspunkt zur Harder Fahrradstraße stellt die 2011 errichtete Radbrücke über die Bregenzerach zwischen Hard und Bregenz dar, die stark frequentiert ist. So wurde die Brücke beispielsweise im August 2016 von mehr als 108.000 RadfahrerInnen genutzt (vgl. Vogis, 2017: online). Gefördert wurde die Errichtung der Fahrradstraße Hard mit Bundes- und Landesmitteln.



Fahrradstraße Hard

Seit mehreren Jahren kooperiert die Marktgemeinde eng mit den Umlandgemeinden Bregenz, Lauterach, Wolfurt, Schwarzach und Kennelbach im Rahmen des regionalen Mobilitätsmanagements „plan b“ an diversen Fragestellungen bzw. in Mobilitätsprojekten. So wurde beispielsweise im Jahr 2016 ein Fahrradrolley auf den Markt gebracht, welcher den Einkauf mit dem Fahrrad oder zu Fuß erleichtern soll. Der Fahrradrolley wird von der Marktgemeinde Hard gefördert und stößt auf reges Interesse bei der Bevölkerung.

QUARTIERSENTWICKLUNG IN DER WIRKE

Auf dem ehemaligen Industrieareal der Firma Wolff wurde unter Einbindung der Harder Bevölkerung das neue Quartier In der Wirke realisiert, das sich durch einen vielfältigen Nutzungsmix aus Gewerbe, Wohnen und betreubarem Wohnen, Sozialzentrum, Kinderbetreuung und Gemeindesaal auszeichnet.

Auch im Bereich MitarbeiterInnenmobilität ist die Marktgemeinde aktiv und setzt auf Dienstfahräder, Beschaffungsaktionen von E-Bikes, vergünstigte Car-Sharing Mitgliedschaften oder das Mobilitätslotto, bei dem MitarbeiterInnen, die zu Fuß, per Rad oder mit dem ÖPNV zum Arbeitsplatz gekommen sind, mit Gutscheinen belohnt werden.

Als Teil des Projektes „smart city rheintal“ wurden auf dem Areal unterschiedlichste Mobilitätsmaßnahmen umgesetzt,

welche vom Klima- und Energiefonds gefördert und im Rahmen des Programms „Smart Energy Demo – FIT for SET“ durchgeführt wurden. Dazu zählen eine eigene Bushaltestelle und eine Car-Sharing Station ebenso wie zahlreiche Radabstellanlagen, die in Zukunft auf Lade-stationen für E-Bikes umgerüstet werden können. Die erlaubte Höchstgeschwindigkeit im Quartier wurde auf 30 km/h reduziert, außerdem wurde ein Parkraum-management inklusive Bewirtschaftung umgesetzt. Für BewohnerInnen gab es zum Einzug ein sogenanntes Neu bürgerticket, mit welchem diese zwei Wochen lang gratis das ÖPNV-Angebot in ganz Vorarlberg nutzen konnten.

Quellen

Besch und Partner (2013): Marktgemeinde Hard – Fahrradstraße Sportplatzstraße und Wallstraße. Verkehrstechnisches Gutachten. Entwurf. Stand: 02.05.2013. Smart City Rheintal (2016): In der Wirke – Miteinander Leben, Wohnen und Arbeiten. Verfügbar unter: <http://www.smartcityrheintal.at/in-der-wirke> (Mai 2017). Vogis (2017): Karten Center, Radrouten. Verfügbar unter: www.vogis.cmv.at (Mai 2017).



Begegnungszone Brückenwaage



Radbrücke Bregenzerach Hard-Bregenz
v.l.n.r. Peter Bildstein, Bürgermeister Harald Köhlmeier,
Markus Gritschacher, Marius Amann



Begegnungszone Brückenwaage